

Acht Angeklagte in Frankreich wegen Mordes an Lehrer mit Mohammed-Karikatur

Acht Personen, darunter der Vater eines Schülers, stehen in Frankreich wegen der Ermordung des Lehrers Samuel Paty, der Mohammed-Karikaturen zeigte, vor Gericht. Das Verfahren beginnt in Paris.

In Paris begann am Montag der Prozess gegen den Vater eines französischen Schülers, dessen Aussagen zur Verwendung von Karikaturen des Propheten Mohammed im Rahmen des Unterrichts über freie Meinungsäußerung indirekt zur brutalen Ermordung des Lehrers führten. Der Vater wird der Unterstützung eines terroristischen Netzwerks beschuldigt.

Hintergrund zur Ermordung von Samuel Paty

Samuel Paty, 47 Jahre alt, wurde 2020 vor seiner Schule in Conflans-Sainte-Honorine, nahe Paris, von einem 18-jährigen Angreifer tschetschenischer Herkunft mehrfach erstochen und dann enthauptet. Dies geschah nur wenige Tage, nachdem er seinen Schülern Karikaturen gezeigt hatte, die viele Muslime als blasphemisch ansehen.

Die Anklage gegen Brahim Chnina

Die Staatsanwaltschaft wirft Brahim Chnina vor, soziale Medien genutzt zu haben, um aus einem Streit über den Unterricht eine Kampagne gegen Paty zu initiieren. Chnina soll Videos erstellt und verteilt haben, die darauf abzielten, Hass gegen den

Mittelschullehrer zu schüren.

Kollaboration mit extremistischen Kräften

Chnina wird außerdem vorgeworfen, mit Abdelhakim Sefrioui, einem Franco-Marokkaner und Gründer der inzwischen in Frankreich verbotenen radikalislamistischen Organisation „Cheikh Yassine Kollektiv“, zusammengearbeitet zu haben. Beide Männer stehen wegen der Unterstützung einer terroristischen Organisation vor Gericht. Chninas Anwalt wollte sich vor Prozessbeginn nicht äußern.

Stellungnahme von Sefriouis Verteidiger

Der Verteidiger von Sefrioui, Ouadie Elhamamouchi, betonte, dass es keinen Beweis für einen Kontakt zwischen Sefrioui und dem tschetschenischen Mörder gebe, der von der Polizei erschossen wurde. Elhamamouchi erklärte gegenüber Reuters, dass Sefrioui dem Gericht zeigen werde, dass er absolut keine Verbindung zu diesem abscheulichen Übergriff habe, den er von Anfang an verurteilt habe.

Weitere Angeklagte im Prozess

Unter den sechs weiteren Angeklagten in Paris, die zusammen mit Chnina und Sefrioui auf der Anklagebank sitzen, befinden sich zwei Komplizen von Patys Mörder, Abdullakh Anzorov. Die Staatsanwaltschaft behauptet, sie hätten von Anzorovs Plänen gewusst, Paty zu töten, und ihm beim Kauf von Waffen geholfen. Beide werden der Beihilfe zu einem terroristischen Mord angeklagt, während französische Medien berichten, dass sie jegliches Fehlverhalten abstreiten.

Vorherige Verurteilungen

Im vergangenen Jahr wurde Chninas Tochter sowie fünf weitere Jugendliche wegen ihrer Beteiligung an einer vorsätzlichen

kriminellen Verschwörung und der Vorbereitung eines Übergriffs schuldig gesprochen. Chninas Tochter war jedoch nicht in Patys Klasse, als die Karikaturen gezeigt wurden, und das Gericht befand sie für schuldig, falsche Anschuldigungen und verleumderische Kommentare geäußert zu haben.

Ausblick auf den Prozess

Der aktuelle Prozess wird voraussichtlich bis Dezember andauern, während die Staatsanwaltschaft und die Verteidigung sich auf ihre Argumente vorbereiten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)